



Der Paderborner Männerchor wird von Melanie Howard-Friedland dirigiert. Sie hat auch die musikalische Gesamtleitung des abwechslungsreichen Programms.

# Facettenreiches Musikprogramm

## Polizeichor stimmt mit vielen Gästen auf die Weihnachtszeit ein

■ Von Hermann Knaup

Paderborn (WV). In zwei ausverkauften Konzerten stimmte der Paderborner Polizeichor mit seinen Gästen die gut 1600 Besucher in der Paderhalle am Sonntag auf die Weihnachtszeit ein.

Eine schicke Bühnendekoration, die gut ausbalancierte Beleuchtung sowie passende Bild- und Filmprojektionen bildeten den angemessenen Rahmen für ein facettenreiches Musikprogramm mit bekannten und beliebten Werken aus unterschiedlichen Bereichen von Musik und Tanz unter der versierten Gesamtleitung von Melanie Howard-Friedland. Manfred Schläffer und Michael Wibbeke führten mit humor- und stilvoller Moderation durch das Programm.

Erneut ermöglichten die Veranstalter hoch talentierten, jungen Musikern, diese traditionsreiche Veranstaltung maßgeblich mitzugestalten. So eröffnete die Violin- schule »Kaskade«, deren Mitglieder allesamt erfolgreiche Preisträger von »Jugend musiziert« sind, unter der Leitung von Yakov Agrinov das Konzert mit dem »Winter- Satz aus den »Vier Jahreszeiten« von Vivaldi. Anschließend begleiteten sie den Polizeichor zu »O Isis und Osiris« aus der Mo-

zart-Oper »Die Zauberflöte«.

Der erst zwölfjährige Robert Lehr interpretierte »Intro und Tarantella« von Pablo de Sarasate. Dieses Werk erfordert virtuose Lagenwechsel sowie schwierige Pizzicato- und Flageolett-Passagen, die der junge Geiger mit Bravour meisterte.

Solo-Trompeter Jens Soethe ließ in einer glanzvollen »Barocksuite« unter anderem Arrangements von Johann Sebastian Bachs »Air« aus der Orchester-Suite Nr. 3 sowie des Prelude aus der »Tedeum«-

### Der erst zwölfjährige Robert Lehr meistert als Solist ein virtuoseres Geigenstück.

Kantate von Charpentier, bekannt als »Eurovisionsmusik«, erklingen.

Chorleiterin Melanie Howard-Friedland brillierte als Gesangs- solistin (Sopran) mit einer Irving-Berlin-Version von »White Christmas« sowie einer deutschen Übertragung des weltweit bekannten »Cantique de Noël« von Adolphe Adam.

Zu den Höhepunkten des Konzertes gehörten auch in diesem Jahr wieder die Beiträge des besten einstudierten Kinder- und Jugendchores Büren. Sauber intoniert erklang das »Pie Jesu« aus

dem Requiem des erfolgreichen Musical-Komponisten Andrew Lloyd Webber. Insbesondere das »Ave Maria« in der Bach-Gounod-Vertonung geriet zu einem Glanzstück. Beeindruckend waren obendrein die solistischen Partien mehrerer Chorsängerinnen, vor allem Pia Rustemeyer und Katharina Henneken (Ave Maria).

Auch die jungen Tänzerinnen der Detmolder Ballettschule Olga Kochanke faszinierten in der choreografischen Darstellung von »Winterfantasie« und »Windspiel«. Einen besonders umfangreichen und vielgestaltigen musikalischen Beitrag leistete die Pianistin Julia Reingardt, die mit professionellem Spiel sowie sensibler und flexibler Klavierbegleitung maßgeblich zum eindrucksvollen Gelingen der Veranstaltung beitrug.

Am Ende des Konzertes konnten auch die Zuhörer mit den Akteuren gemeinsam »O du fröhliche« singen. Nach lang anhaltendem, dankbarem Applaus erklang als Zugabe das Wiegenlied »Guten Abend, gut' Nacht« von Johannes Brahms. Wie ansteckend die gute Stimmung unter den Zuhörern war, wurde deutlich, als viele Besucher unaufgefordert und mit spürbarer Begeisterung auch hier mitsangen.

Auf den Rängen hieß es abschließend immer wieder: »Mit diesem Konzert bin ich in der Adventszeit angekommen.«



Zu den Höhepunkten des Konzertes gehörten die Beiträge des besten einstudierten Kinder- und Jugendchores Büren.



Die Mädchen der Ballettschule Olga Kochanke tanzen eine »Winterfantasie«.  
Fotos: Hermann Knaup